



Numeri Factual Study

Global Leadership Empowerment Forum 2025

Daniel Elsholz

Leitvers: 4. Mose 14,24

„Nur meinen Knecht Kaleb, weil ein anderer Geist in ihm ist und er mir treu nachgefolgt ist, den will ich in das Land bringen, in das er gekommen ist, und seine Nachkommen sollen es einnehmen.“



Übersicht



EINLEITUNG



FACTUAL-STUDY



FAZIT



Verfasser: Mose



„Und **Mose schrieb auf** nach dem Befehl des HERRN ihre Wanderungen nach ihren Lagerplätzen. Dies sind ihre Lagerplätze auf ihren Wanderungen.“ (33,2)

„Das sind die Gebote und Rechte, die der HERR **durch Mose den Israeliten gebot** im Jordantal der Moabiter gegenüber Jericho.“ (36,13)

Adressaten des Buches

- Das Volk Israel
- Vor allem die nächste Generation
- Die nächste Generation sollte auf den Einzug ins verheißene Land vorbereitet werden, während die erste Generation in der Wüste umkam

Vergleich der beiden Generationen des Volkes Israel

Aspekt	1. Generation	2. Generation
Haltung gegenüber Gott	Oft ungehorsam, rebellisch, murrend (z.B. Num 14)	Gehorsamer, lernbereit, bereit zum Einzug
Vertrauen auf Gott	Schwach z.B. in Kapitel 13	Stärker – folgen Josua und Kaleb
Führungsfigur	Mose	Josua
Ziel/Schicksal	Umkommen in der Wüste (40 Jahre Wanderung)	Einzug ins verheißene Land
Bedeutung	Warnung vor Unglauben und Ungehorsam	Hoffnung und Neuanfang durch Vertrauen und Treue
Volkszählung	Kapitel 1	Kapitel 26

Einordnung des Buches Numeri in die 5 Bücher Mose

Buch	Ort des Geschehens	Schwerpunkt	Inhalt
1.Mose (Genesis)	Kanaan, Ägypten	Erzählung	Schöpfungs & Erlösungsgeschichte
2.Mose (Exodus)	Ägypten, Sinai	Erzählung + Gesetz	Erlösung & Bund
3. Mose (Levitikus)	Am Sinai	Gesetz (Priesterrecht)	Heiligkeit & Gottesnähe
4. Mose (Numeri)	Wüste (Sinai→ Moab)	Erzählung + Gesetz	Wüstenzeit & Glaubensprüfung
5. Mose (Deuteronomium)	Moab (Ostseite des Jordans)	Rede + Gesetz	Gebote für die nächste Generation

Bezeichnung des Buches „Numeri“

1. Die Bezeichnung auf Hebräisch → Bamidbar (בְּמִדְבָּר):
 - Bedeutung - „in der Wüste“
 - „Und der Herr redete mit Mose in der Wüste Sinai in der Stiftshütte am ersten Tag des zweiten Monats im zweiten Jahr, nachdem sie aus Ägyptenland gezogen waren, und sprach:“ (1,1)
2. Die Bezeichnung auf Latein → Zahlen
 - Zwei große Volkszählungen (Kap. 1 und 26)



Warum vierzig Jahre Wüstenwanderung?

- Eine Strafe für den Unglauben, die Rebellion und der Mangel an Vertrauen gegenüber Gott
- Sie waren so ungehorsam und ungläubig, sodass sie 40 Jahre anstatt 40 Tage durch die Wüste wandern sollten
- Gott musste deshalb sie auf einen anderen Weg führen
- Doch Gottes Hoffnung, sie nicht aufzugeben, gemäß seiner Verheißung aus Exodus 19,5.6, ist unermüdlich
- Um diejenigen, die gegen ihn rebelliert hatten, mit seiner Liebe zu dienen, ihnen die Gelegenheit zur Buße zu geben und sie zur Einsicht zu führen

Thema

Gottes Treue zu seiner Verheißung und Berufung

- Gott befreit sein Volk aus der Sklaverei
- Er bereitet sorgfältig ihren Einzug ins verheißene Land vor (Marschordnung, Gebote, Feuer- und Wolkensäule)
- Er verwirft sie nicht trotz ihrer Rebellion (10 Kundschafter, Rotte Korach)
- Kaleb, Josua und die nächste Generation ziehen ins verheißene Land ein



Factual Study

Gliederung

1. Volkszählung und Lagerordnung (Kapitel 1-4)
2. Reinheit, Weihe und Aufbruch (Kapitel 5-9)
3. Reise durch die Wüste und Rebellion der Israeliten (Kapitel 10-21)
4. Gottes Treue auf dem Weg ins verheißene Land (Kapitel 22-32)
5. Die Lagerplätze von Ägypten bis Moab (Kapitel 33)
6. Das verheißene Erbe und Gottes Ordnung (Kapitel 34-36)

Leitvers: 4. Mose 14,24

„Nur meinen Knecht Kaleb, weil ein anderer Geist in ihm ist und er mir treu nachgefolgt ist, den will ich in das Land bringen, in das er gekommen ist, und seine Nachkommen sollen es einnehmen.“



Zählung der Männer für das Heer (Kapitel 1)

1-52	Alles, was wehrfähig war und über zwanzig, wurde gezählt	Ruben	46.500
		Simeon	59.300
53	Die Leviten wurden nicht mitgezählt	Gad	46.650
54	Sie sollten um die Wohnung des Gesetzes lagern, damit nicht Gottes Zorn über die Israeliten kommen sollte	Juda	74.600
		Issachar	54.400
		Sebulon	57.400
		Ephraim	40.500
		Manasse	32.200
		Benjamin	35.400
		Dan	62.700
		Asser	41.500
		Naftali	53.400
		Summe	603.550

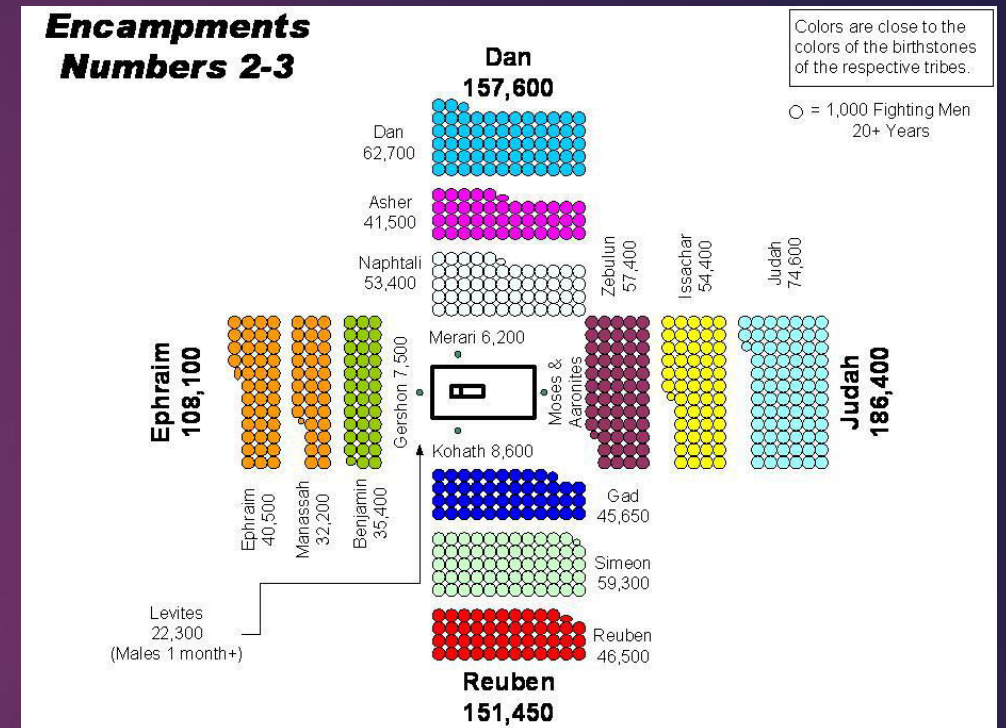
Leitverse und Lernpunkte (Kapitel 1)

“Nehmt die Summe der ganzen Gemeinde der Israeliten auf nach ihren Geschlechtern und Sippen und Namen, alles, was männlich ist, Kopf für Kopf, von zwanzig Jahren an und darüber, was wehrfähig ist in Israel. Ihr sollt sie zählen nach ihren Heerscharen, du und Aaron.” (1.2)

- Gott ist ein Gott der Ordnung
- Die Israeliten sollen ihre Identität als Gottes Heer bewahren
- Gottes Volk ist **zahlreich** geworden – Erfüllung der Verheißung an Abraham (An Anfang nur 70) → jetzt 603 550

Ordnung der Stämme im Lager (Kapitel 2)

1-9	Nach Osten: Juda, Issachar und Sebulon. Ziehen als erste aus.
10-17	Nach Süden: Ruben, Simeon und Gad. Ziehen als zweite aus.
18-24	Nach Westen: Ephraim, Manasse und Benjamin. Ziehen als dritte aus.
25-33	Nach Norden: Dan, Asser, Naftali. Ziehen als letzte aus.
34	Die Israeliten tun alles, was der Herr Mose geboten hat.



Leitverse und Lernpunkte (Kapitel 2)

“Und der HERR redete mit Mose und Aaron und sprach: Die Israeliten sollen sich um die Stiftshütte her lagern, ein jeder bei seinem Banner und Zeichen, nach ihren Sippen.” (1.2)

- Gott ist ein Gott der Ordnung
- Ihn im Mittelpunkt des Herzens haben



Lernpunkte (Kapitel 2)

- Die Mitte des Volkes ist Gott → Gott soll auch in unserem Leben das Zentrum sein
- Die Ordnung Gottes offenbart seine Heiligkeit
- Jeder Stamm hat einen festen Platz – Berufung und Gehorsam
- Christus in die Mitte des Lebens stellen durch das Halten des Täglichen Brotes und die tägliche Erinnerung an die Gnade Gottes

Aaron und die Leviten (Kapitel 3)

1-10	Der Stamm Levi dient bei der Stiftshütte als „Gabe der Israeliten“
11-13	Die Leviten gehören Gott anstelle der Erstgeburt der Israeliten
14-16	Die Leviten sollen gezählt werden: alle Männlichen über einem Monat
17-50	Die Leviten: <ul style="list-style-type: none">- Die Söhne Gerschons: 7.500- Die Söhne Kehats: 8.600- Die Söhne Meraris: 6.200- In Summe: 22.000
51	Die Erstgeburt der Israeliten wird gezählt: 22.273

Leitverse und Lernpunkte (Kapitel 3)

“Und du sollst die Leviten dem Aaron und seinen Söhnen übergeben als Gabe der Israeliten. Aaron aber und seine Söhne sollst du bestellen, dass sie auf ihr Priesteramt achthaben.” (9-10)

- Gott beruft die Menschen zum Dienst und heiligt sie
- geschieht allein aus seiner Gnade der Erwählung
- Gott beruft uns und setzt uns für sein Heilswerk ein



Die Ordnung der Leviten (Kapitel 4)

1-20	<p>Die Söhne Kehat dienen am Hochheiligen</p> <ul style="list-style-type: none">- Innerer Vorhang- Lade mit dem Gesetz- Schaubrottisch- Leuchter- Goldener Altar- Brandopferaltar und alle Geräte
21-28	<p>Die Söhne Gerschon tragen Teppiche, Vorhänge, Decken</p>
29-47	<p>Die Söhne Merari tragen Bretter, Säulen, Riegel, Kupferfüße</p>

Leitvers und Lernpunkte (Kapitel 4)

„Sie wurden bestellt nach dem Wort des Herrn, das durch Mose ergangen war, ein jeder zu seinem Amt und seiner Traglast, wie der Herr es Mose geboten hatte.“ (49)

- Die genaue Einteilung der Söhne Levis zeigt die Wichtigkeit der Ordnung, des Dienstes und der Heiligkeit im Heiligtum Gottes
- Geistlicher Dienst erfordert Verantwortung, Ordnung und Treue
- Wir dürfen auch diese geistliche Ordnung haben, z.B. in der Nächsten Generation und auch durch die Putzstunde jeden Samstag

Kapitel 1-4

- Gottes Aufforderung, das Volk zählen zu lassen und der Gehorsam von Mose und der geistlichen Leiter
- Die Wichtigkeit der Ordnung und auch der Ordnung im Herzen → Gott im Mittelpunkt des Herzens haben
- Position vorne als geistliche Leiter haben
- Ich darf als ein Bibellehrer und Beter und geistlicher Leiter an der Front mit dem Gebet und dem HH für das HHG kämpfen



Beispiele

- Esra
- Er ordnete die Rückkehrer - Welle an
- Er gab auch Reinheitsvorschriften an
- Er stellte den Tempel mit wieder her



Beispiele

- Bonhoeffer
- Er verstand die Kirche als eine „geordnete Gemeinschaft der Berufenen“
- Er stellte sich verantwortlich vor Gott für sein Volk, insbesondere in der Zeit der NS-Diktatur
- Er entschied sich zum Widerstand gegen das NS-Regime → zeigt eine radikale Treue zum Willen Gottes
- Bonhoeffer opferte sich für seinen Glauben und seine geistlichen Schafe zum Vorbild selbst auf



2. Reinheit, Weihe und Aufbruch (5-9)



Das Lager rein halten (Kapitel 5)

1-4	Aus dem Lager geschickt werden: <ul style="list-style-type: none">- alle Aussätzigen- Menschen mit eitrigen Wunden- Die Tote berührt haben
5-10	Bei Versündigung: Bekennen und erstatten (dem Geschädigten oder dem Priester)
11-31	Vorgehen bei Eifersucht: <ol style="list-style-type: none">1. Die verdächtige Frau wird vor Gott vom Priester geprüft2. Ihre Schuld oder Unschuld wird offenbar Folge bei Unschuld: Der Geist der Eifersucht verschwindet Folge bei Schuld: Mann ist frei, aber Frau trägt weiter ihre Schuld

Leitverse und Lernpunkte (Kapitel 5)

„Das ist also das Eifersuchtsgesetz: Wenn eine Frau ihrem Mann untreu wird und unrein wird oder wenn der Geist der Eifersucht über einen Mann kommt und er auf seine Frau eifersüchtig wird, so stelle er sie vor dem Herrn, und der Priester tue mit ihr alles nach diesem Gesetz. (29-31)

- Sünde trennt von Gott
- Gott aber will, dass wir rein und versöhnt vor ihm leben
- Wir dürfen unser Herz und unseres Innern reinhalten durch unser tägliches Gebet, unsere Buße und unser Kommen zu Gott

Die Gottgeweihten (Kapitel 6)

1-7	Wer sich dem Herrn weiht, soll: <ul style="list-style-type: none">- Keinen Wein und kein starkes Getränk trinken- Sein Haupt nicht scheren- Sich nicht an einem Toten unrein machen
8-10	Wer diese Gebote bricht, muss sein Gelübde erneuern
11-21	Am Ende der Zeit der Weihe: Brand-, Sünd-, Dank,- Speis- und Trankopfer
22-27	Die Priester sollen das Volk segnen

Leitverse und Lernpunkte (Kapitel 6)

- Hingabe bringt Segen
- Gott liebt das ganze, ihm geweihte Herz
- Wir dürfen unser ganzes Herz ihm weihen
- Den Segen Gottes mit Dankbarkeit annehmen und ihn loben und preisen

Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten
über dir und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht
über dich und gebe dir Frieden.

4 Mose 6:24-26

Die Opfer der Stammesfürsten zur Einweihung der Stiftshütte (Kapitel 7)

1-3	Zur Einweihung der Stiftshütte bringen die Fürsten Israels Opfer
4-9	Vier Wagen und acht Rinder für Merari Zwei Wagen und vier Rinder für Gerschon Kein Wagen und keine Rinder für Kehat
10-88	Zwölf Fürsten, jeder bringt: <ul style="list-style-type: none">- Eine silberne Schüssel, 130 Lot schwer, voll feinstem Mehl mit Öl- Eine silberne Schale, 70 Lot schwer, voll feinstem Mehl mit Öl- Einen goldenen Löffel, 10 Lot schwer, voll Räucherwerk- Einen jungen Stier, einen Widder, ein einjähriges Schaf (Brandopfer)- Einen Ziegenbock (Sündopfer)- Zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Schafe (Dankopfer)
89	Mose hört die Stimme des Herrn vom Gnadenthron herab

Leitverse und Lernpunkte (Kapitel 7)

„Und als Mose die Wohnung aufgerichtet und sie gesalbt und geheiligt hatte mit all ihrem Gerät, dazu auch den Altar mit all seinen Gerät gesalbt und geheiligt hatte, da opferten die Fürsten Israels, die Häupter waren in ihren Sippen; denn sie waren die Fürsten unter den Stämmen und standen über denen, die gezählt waren.“ (1-2)

- Großzügigkeit im Dienst ehrt Gott
- Gott ist ein Gott der Ordnung, der die Gaben der Fürsten Israels ganz genau ausgewählt hat
- Wir dürfen unser Bestes Gott geben und ihm für seine Gnade danken

Der Leuchter und die Leviten (Kapitel 8)

1-4	Der Leuchter ist aus getriebenem Gold und seine Lampen sollen immer nach vorne leuchten
5-11	Die Leviten werden gereinigt und abgesondert
12-19	Sie unterstützen die Priester im Dienst an der Stiftshütte
20-22	Mose und Aaron weihen die Leviten
23-26	Die Leviten dienen vom 25. bis zum 50. Lebensjahr



Leitverse und Lernpunkte (Kapitel 8)

„Der Leuchter aber war getriebenes Gold, sein Schaft und seine Blumen. Nach dem Bild, das der Herr dem Mose gezeigt hatte, machte er den Leuchter.“ (4)

„Danach gingen sie hin, um an der Stiftshütte ihr Amt auszuüben vor Aaron und seinen sieben Söhnen. Wie der Herr es Mose geboten hatte über die Leviten, so taten sie mit ihnen.“ (22)

- Wer Gott dient, muss zuerst vor ihm gereinigt und eingesetzt werden – Gott ist ein Gott der Reinheit und der Ordnung
- Der Leuchter ist das ewige Gedenken an Gott und seine Gnade – das sollten die Israeliten nicht vergessen
- An Gottes ewige Gnade denken – diese nicht vergessen, sondern immer wieder erwähnen, z.B. im Gebet und in der Stellungnahme

Das Passa (Kapitel 9,1-14)

1-3	Die Israeliten halten Passa am 14. Tag des ersten Monats
4-11	Wer unrein ist, soll das Passa am 14. des zweiten Monats nachholen
12-14	Wer rein ist und das Passa nicht hält, wird ausgerottet Auch Fremdlinge können das Passa halten

Leitvers und Lernpunkte (Kapitel 9,1-14)

“Wer aber rein ist und wer nicht auf einer Reise ist und unterlässt es, das Passa zu halten, der soll ausgerottet werden aus seinem Volk, weil er seine Gabe nicht zur festgesetzten Zeit dem HERRN gebracht hat. Er soll seine Sünde tragen.“ (13)

- Passa erinnert an die Erlösung aus Ägypten
- Das Passa ist das wichtigste Fest, das an Gott erinnert
- Wir dürfen uns täglich an Gottes Gnade und an seine Erlösung von unseren Sünden erinnern
- Gott erinnert uns immer wieder an seine Verheißung, z.B. aus dem Buch Exodus, das Passa genau 1 Jahr nach dem Auszug zu halten
- Gott erfüllt seine Verheißung, die er uns gibt



Die Wolken- und Feuersäule (Kapitel 9,15-23)

15-16	Die Wolke bedeckte die Wohnung (nachts als feuriger Schein)
17-22	Die Israeliten brechen auf, wenn die Wolke sich erhebt Sie lagern sich, wenn die Wolke stehen bleibt



Leitvers und Lernpunkte (Kapitel 9,15-23)

„Denn nach des Herrn Befehl lagerten sie sich, und nach des Herrn Befehl brachen sie auf und beachteten so die Weisung des Herrn, wie er sie durch Mose geboten hatte.“ (22)

- Gott beschützt die Israeliten durch die Wolken- und Feuersäule und führt sie durch sein Wort
- Gott möchte auch uns beschützen und uns in jeder Situation leiten
- Gott beschützt uns ununterbrochen – seine Führung durch sein Wort zeigt es uns immer wieder in unserem Alltag
- Auch wenn Gottes Führung nicht mit unserem Auge sichtbar ist, dürfen wir trotzdem auf seine Führung durch sein Wort vertrauen

Beispiele

- John Wesley
- Er lebte diszipliniert, hingeeben und abgesondert für das Werk Gottes
- Legte Wert auf persönliche Heiligkeit
- Er ritt zehntausende Kilometer, um das Evangelium Gottes zu den Menschen in England zu bringen



Beispiele

- Corrie ten Boom
- Sie beschrieb Gottes Führung als „still, aber genau“, wie die Wolken-/Feuersäule
- Sie blieb auch im KZ geistlich ausgerichtet und blieb voller Demut gegenüber ihren Mitgefangenen und auch gegenüber den KZ-Wärtern, bis sie sogar einen von ihnen vergab



Kapitel 5-9

- Jeder Stamm bringt Geschenke als Ausdruck der Dankbarkeit zu Gott
- Das Passafest soll die Israeliten an die Errettung Gottes erinnern
- Diejenigen, die krank oder aussätzig sind, sollen außerhalb des Lagers sein, damit Gott mitten unter den Israeliten wohnen kann → Gott ist heilig
- Gott segnet sein Volk durch die Priester und beschützt sie
- Die Israeliten sollen auf Gottes Führung vertrauen, wenn er sie durch die Wolken- oder Feuersäule leitet



3. Reise durch die Wüste und Rebellion der Israeliten (10-21)

Die Trompeten (10)

1-2	Zwei Trompeten aus Silber Zum Zusammenrufen der Gemeinde Als Signal für den Aufbruch
3-8	Das Signal: <ul style="list-style-type: none">- Blasen mit beiden: Versammlung der ganzen Gemeinde- Blasen mit einer: Versammlung der Fürsten- Lautes Trompeten: Die Lager nach Osten brechen auf- Erneutes Trompeten: Lager nach Süden brechen auf Es blasen die Priester
9-10	Im Krieg: Lautes Trompeten → Gott wird sie retten aus der Bedrängnis Beim Fest: Lautes Blasen → Gott wird an sie denken



Der Aufbruch (Kapitel 10)

11-12	Am 20. Tag des 2. Monats im 2. Jahr brechen sie auf Von der Wüste Sinai in die Wüste Paran
13-28	Aufbruch Heerschar um Heerschar gemäß der Marschordnung <ul style="list-style-type: none">- Das Lager Juda- Gerschon und Merari mit der Wohnung- Das Lager Ruben- Die Kehatiter mit den heiligen Geräten- Das Lager Ephraim- Das Lager Dan
29-32	Mose gewinnt seinen Schwager Hobab als „Auge“ → Hobab kannte sich in der Wüste gut aus
33-34	Sie ziehen drei Tagereisen weit
35-36	Moses Gebet und Kriegsruf an Gott beim Aufbruch und beim Lagern

Leitverse und Lernpunkte (Kapitel 10)

“Und wenn die Lade aufbrach, so sprach Mose: HERR, steh auf! Lass deine Feinde zerstreut werden und alle, die dich hassen, flüchtig werden vor dir! Und wenn sie sich niederließ, so sprach er: Komm wieder, HERR, zu der Menge der Tausende in Israel!” (35.36)

- Gott ruft zum Aufbruch – Gott ist ein Gott der Ordnung und der Kommunikation
- Gott bringt Ordnung in das Leben und zeigt, wann es Zeit ist, weiterzugehen
- Der Führung Gottes gehorchen – auch wenn es für uns manchmal schwierig erscheint

Gottes Hand schlägt das Volk (Kapitel 11)

1-3	Das Volk klagt, es gehe ihm schlecht Das Feuer des Herrn lodert auf (Tabera) Sie schreien zu Mose. Mose bittet den Herrn. Das Feuer verschwindet.
4-9	Das fremde Volk wird lüstern. Die Israeliten weinen Sie erinnern sich an Ägypten (Fisch, Kürbisse, Melonen, Zwiebeln, Knoblauch) in der Wüste: „nur“ Manna
10-15	Der Herr zürnt. Moses Verdruss: Er hat sie nicht geboren. Lieber will er sterben



Gottes Hand schlägt das Volk (Kapitel 11)

16-17	Gott handelt: Er sondert 70 Männer aus, die Mose helfen werden
18-20	Gott sagt den Israeliten Fleisch zu
21-25	Mose sammelt 70 Älteste. Gott legt von seinem Geist auf sie.
26-30	Auch Eldad und Medad im Lager empfangen den Geist. Josua protestiert. Mose ermahnt ihn und wünscht sich, dass alle im Volk Propheten wären
31-33	Gott sendet Wachteln. Die Israeliten sammeln und dörren sie in der Sonne und aßen, aber danken Gott nicht
34-35	Der Herr schlägt sie mit großer Plage

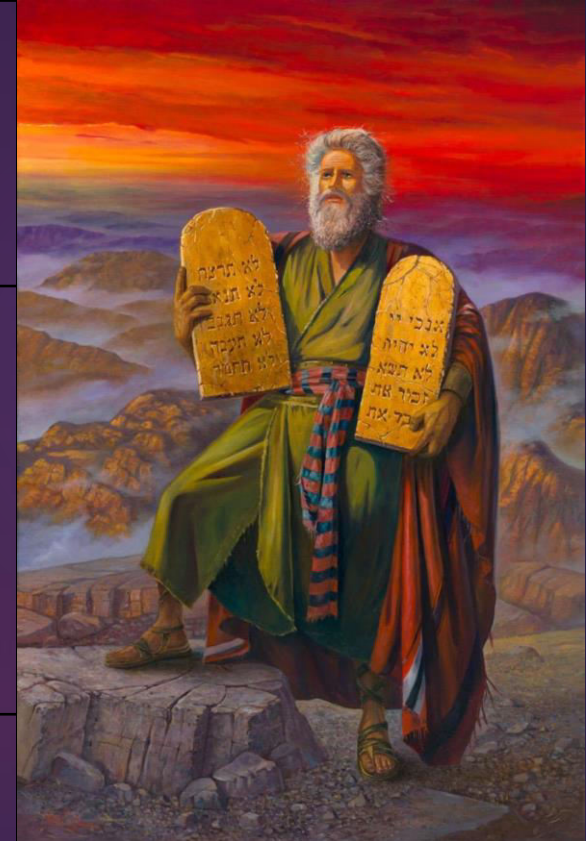
Leitvers und Lernpunkte (Kapitel 11)

„Der Herr aber sprach zu Mose: Ist denn die Hand des Herrn zu kurz?
Aber du sollst jetzt sehen, ob sich dir mein Wort erfüllt oder nicht.“ (23)

- Das Volk möchte zurück nach Ägypten
- Aber Gott gibt sie nicht auf und gibt ihnen Fleisch
- Undankbarkeit verachtet und vergisst die Gnade Gottes
- Gott ist ein Gott, der den Israeliten die Gelegenheit zur Buße gibt
- diese Gelegenheit zur Buße für unser Leben annehmen und so zu Gott umkehren
- Täglich Gott für das danken, was wir haben

Miriam und Aaron murren gegen Mose (Kapitel 12)

1-3	Miriam und Aaron reden gegen Mose Klagen wegen Moses kuschitische Frau Hintergrund: Sie beneiden Moses Autorität (Gott redet durch ihn)
4-8	Gott greift ein: <ul style="list-style-type: none">- Bestätigt Moses große Demut- Zu Propheten redet Gott durch Träume und Visionen- Aber zu Mose redet er direkt- Sie sollten sich fürchten und nicht gegen Gottes Knecht reden
9-16	Miriam wird aussätzig Mose betet für sie Sie bleibt sieben Tage außerhalb des Lagers Dann ziehen sie weiter in die Wüste Paran



Leitverse und Lernpunkte (Kapitel 12)

„Aber so steht es nicht mit meinem Knecht Mose; ihm ist mein ganzes Haus anvertraut. Von Mund zu Mund rede ich mit ihm, nicht durch dunkle Worte oder Gleichnisse, und er sieht den Herrn in seiner Gestalt. Warum habt ihr euch denn nicht gefürchtet, gegen meinen Knecht Mose zu reden?“ (7-8)

- Geistliche Eifersucht ist Rebellion gegen Gottes Wahl
- Mose bleibt demütig und barmherzig – indem er für seine Geschwister betet
- Wir dürfen die Knechte Gottes und die geistlichen Leiter ehren und hochachten

Die zwölf Kundschafter (Kapitel 13)

1-3	Gott weist Mose an, Kundschafter nach Kanaan zu senden
4-16	Von jedem Stamm ein Leiter. Unter ihnen Kaleb (Juda) und Josua (Ephraim)
17-20	Ihre Mission: Das Land zu erkunden
21-24	Sie durchziehen das Land vierzig Tage lang vom Süden bis Norden Eine Traube musste von zweien getragen werden → das Land ist sehr fruchtbar
25-29	10/12 Kundschafter berichten: <ul style="list-style-type: none">- Ein Land voll Milch und Honig- Sehr fruchtbar- <u>Aber</u>: das Volk ist stark und viel. die Städte sind befestigt. Dort wohnen Riesen.
30-33	Das Volk beginnt zu murren. Kaleb beschwichtigt: „Wir können es überwältigen“ Sie sagen: „Sie sind uns zu stark“ „Alle Bewohner sind von großer Länge“ „Wir sind Heuschrecken in ihren Augen“

Leitvers und Lernpunkte (Kapitel 13)

“Kaleb aber beschwichtigte das Volk, das gegen Mose murrte, und sprach: Lasst uns hinaufziehen und das Land einnehmen, denn wir können es überwältigen.” (30)

- Der Glaube sieht die Verheißung und die Möglichkeit
- Die Ungehorsamen und Ungläubigen ermutigen und Gottes Verheißung befolgen



Leitvers und Lernpunkte (Kapitel 13)

- Josua und Kaleb stehen gegen die Mehrheit – aber sie stehen mit Gott
- Sie erinnern das Volk an Gottes Treue und Kraft – nicht an ihre eigene Stärke
- Wir dürfen die Situationen in unserem Leben mit der Verheißung Gottes sehen, anstatt mit unserer Schwäche und eigener Kraft

Die erste Generation wird verworfen (Kapitel 14)

1-4	<p>Die Israeliten weinen Sie murren gegen Mose und Aaron Sie werfen Gott vor, sie sterben zu lassen Sie wollen einen anderen Hauptmann und wollen zurück nach Ägypten</p>
5-9	<p>Mose und Aaron fallen auf ihr Angesicht Josua und Kaleb zerreißen ihre Kleider Sie ermahnen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Das Land ist sehr gut- Der Herr, wenn er gnädig ist, wird uns hineinbringen und es uns geben- Fallt nicht ab vom Herrn!- Fürchtet euch nicht!- Wir wollen sie wie Brot auffressen
10	<p>Das Volk will Gottes Knechte steinigen</p>

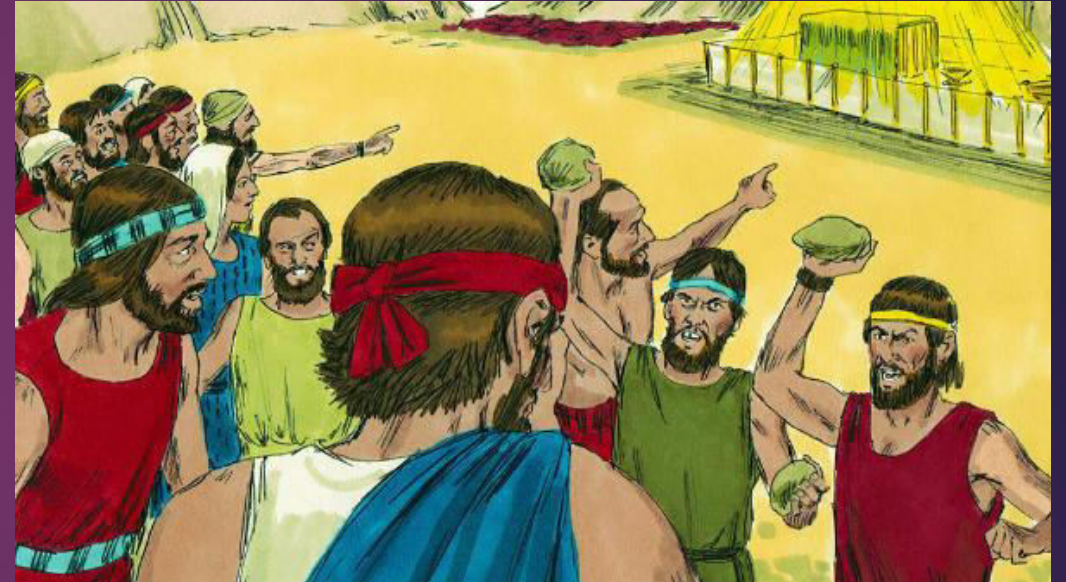
Die erste Generation wird verworfen (Kapitel 14)

11-12	Gott will das lästernde Volk vernichten und Mose zum neuen Volk machen
13-19	Mose bittet um Vergebung
20-25	Gott vergibt, aber die ganze erste Generation wird nicht ins verheißene Land kommen Außer Kaleb und Josua, weil ein anderer Geist in ihnen ist
26-35	Sie werden 40 Jahre durch die Wüste ziehen (1 Tag der Erkundung = 1 Jahr) Dann wird die Nächste Generation ins Land gehen
36-39	Die ungläubigen Kundschafter sterben Nur Kaleb und Josua bleiben übrig
40-45	Das Volk macht einen eigenmächtigen Versuch, ins Land zu ziehen Sie werden von den Amalekitern und Kanaanitern geschlagen

Leitvers und Lernpunkte (Kapitel 14)

„Nur meinen Knecht Kaleb, weil ein anderer Geist in ihm ist und er mir treu nachgefolgt ist, den will ich in das Land bringen, in das er gekommen ist, und seine Nachkommen sollen es einnehmen,“
(24)

- Derjenige, der glaubt, kommt in das verheißene Land
- Wie Kaleb den Geist Gottes haben und so der Verheißung Gottes bis zum Ende treu folgen



Lernpunkte (Kapitel 14)

- Furcht führt zur Rebellion gegen Gott und auch zur schlimmen Konsequenz
- Der spätere Gehorsam aus Schuldgefühl ist nicht dasselbe wie der Glaube und führt nicht zur Verheißung, sondern zur schlimmen Konsequenz
- Die wahre Nachfolge bedeutet der direkte Gehorsam, nicht aus Reue, sondern aus Vertrauen
- An Gott glauben und ihm völlig vertrauen, auch wenn der Weg schwierig aussieht – das verheißene Erbe empfangen → das ewige Leben

Gesetze für Opfer, Sünde, Sabbat, Quasten (Kapitel 15)

1-13	Opfergebote für die Zeit nach dem Einzug im verheißenen Land Zum Opfer Speis- und Trankopfer dazu, dem Herrn zum lieblichen Geruch
14-16	Für den Fremdling unter ihnen gelten dieselben Regeln
17-21	Der Erstling vom Brot des Landes als Opfergabe
22-31	Sünden aus Versehen werden vergeben Wer absichtlich sündigt, wird ausgerottet aus dem Volk
32-36	Einer, der den Sabbat bricht, wird gesteinigt
37-41	Die Israeliten sollen sich Quasten an die Kleidung machen Sie sollen sie ansehen und an alle Gebote Gottes denken und sie tun

Leitvers und Lernpunkte (Kapitel 15)

„Ich bin der Herr, euer Gott, der euch aus Ägyptenland geführt hat, dass ich euer Gott sei, ich, der Herr, euer Gott.“ (41)

- Heiligkeit gehört mit zum Alltag
- Gottes Gebote helfen, ihm nahe zu bleiben
- Gott danken, der uns aus unserer Sünde heraus befreit hat
- Wenn wir in unsere Sünde zurückgefallen sind, dürfen wir auf sein Wort hören

Der Aufruhr der Rotte Korach (Kapitel 16)

1-3	<p>Korach (Levit, Kehat), Datan, Abiram (Stamm Ruben) empören sich gegen Mose Dazu 250 namhafte Vorsteher der Gemeinde Ihre Aussage:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die ganze Gemeinde, alle sind heilig• Der Herr ist unter ihnen allen• Mose und Aaron dürfen sich nicht über die Gemeine erheben
4-11	<p>Mose fällt auf sein Angesicht. Er stellt klar:</p> <ul style="list-style-type: none">• Gott erwählt, wer ihm nahe sein darf• Die Söhne Levi waren privilegiert, besonders Kehat• Sie durften nicht auch noch das Priestertum begehren• Es ist ein Aufruhr gegen den Herrn, nicht gegen Aaron

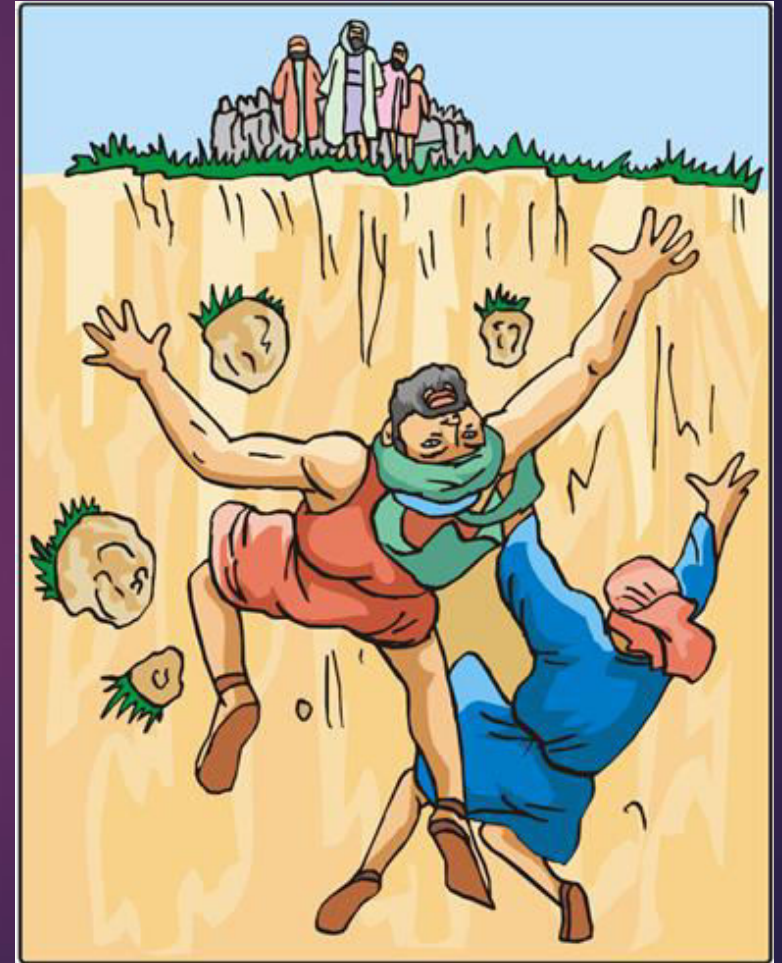
Der Aufruhr der Rotte Korach (Kapitel 16)

12-15	<p>Mose ruft Datan und Abiram. Sie weigern sich zu kommen Ihr Vorwurf</p> <ul style="list-style-type: none">• Mose wolle sie in der Wüste sterben lassen• Er habe sie alle getäuscht mit dem Versprechen des Landes• Er wolle über sie herrschen <p>Mose hatte ihnen nichts angetan</p>
16-19	<p>Korach und die 250 und Aaron kommen mit ihren Pfannen vor Gott Korach versammelt die Gemeinde gegen Mose und Aaaa%ron</p>
20-24	<p>Gott kündigt an, sie zu vernichten Mose und Aaron beten für die Gemeinde Gott fordert sie auf, sich von den Aufrührern abzusondern</p>
25-35	<p>Mose fordert die Israeliten auf, von den Zelten der Aufrührern zu weichen Die Erde verschlingt Korach, Datam und Abiram und ihre Angehörigen Feuer verzehrt die 250 Leiter</p>

Leitvers und Lernpunkte (Kapitel 16)

“Und er redete mit der Gemeinde und sprach: Weicht von den Zelten dieser gottlosen Menschen und rührt nichts an, was sie haben, damit ihr nicht auch umkommt durch all ihre Sünde.” (26)

- Das warnende Beispiel der Rotte Korach ist ein Ruf zur Ehrfurcht vor der Ordnung Gottes
- Wir sollen die Heiligkeit von der geistlichen Ordnung und Berufung nicht unterschätzen, sondern uns klar von den Gottlosen absondern
- Die Rebellion ist nicht das Verhalten, sondern die innere Haltung gegenüber Gott
- Unsere Haltung gegenüber Gott immer wieder überprüfen und erneuern
- Gott gibt die Gelegenheit zur Buße und zur Umkehr zu ihm und richtet nicht direkt – er möchte erretten und nicht zerstören



Aaron räuchert für das Volk (Kapitel 17)

1-5	Die Pfannen der Rotte Korach werden als Mahnzeichen an den Altar geschlagen
6-10	Die Israeliten murren gegen Mose und Aaron: „Ihr habt des Herrn Volk getötet“ Die Gemeinde versammelt sich gegen sie
11-15	Der Herr sendet eine Plage Aaron räuchert, stehend zwischen den Toten und den Lebenden Die Plage hört auf
16-26	Die Stammesfürsten und Aaron bringen ihre Stäbe in die Stiftshütte Aarons Stab grünt am nächsten Tag und trägt Blüten und Mandeln Mose legt ihn als Erinnerung vor die Bundeslade
27-28	Die Israeliten haben Angst, unterzugehen

Leitverse und Lernpunkte (Kapitel 17)

“Und Aaron tat, wie ihm Mose gesagt hatte, und lief mitten unter die Gemeinde; und siehe, die Plage hatte schon angefangen unter dem Volk. Da räucherte er und schaffte Sühne für das Volk und stand zwischen den Toten und den Lebenden. Da wurde der Plage gewehrt.” (12.13)

- Gottes Berufung bringt Frucht → Aaron stoppt die Plage
- Gott gibt seinem Volk die Gelegenheit, zu ihm umzukehren und vernichtet sie nicht ganz
- Gott ermahnt uns, ihn ernst zu nehmen und Gott hochzuachten → Gott duldet nicht die Verspottung und Lästerung der geistlichen Diener
- Wir dürfen Gott immer wieder danken, dass er durch die Fürbitte ein Mittel gefunden hat, seinen Zorn abzuwenden



Privileg und Verantwortung der Priester (Kapitel 18)

1-7	Das Priesteramt ist Gottes Geschenk Als Diener sind ihnen die Leviten zur Seite gestellt Aaron und seine Söhne sollen auf das Priesteramt achthaben
8-19	Sie haben Anteil an den Opfergaben der Israeliten
20-21	Gott selbst ist das Erbteil der Priester Die Leviten bekommen den Zehnten der Israeliten
22-32	Die Leviten bringen selbst den Zehnten vom Zehnten als Abgabe für den Herrn

Leitverse und Lernpunkte (Kapitel 18)

„Aber deine Brüder aus dem Stamme Levi sollst du zu dir nehmen, dass sie bei dir seien und dir dienen; du aber und deine Söhne mit dir sollen dienen vor der Hütte des Gesetzes. Und sie sollen dir dienen und den Dienst an der ganzen Stiftshütte versehen. Doch zu dem Gerät des Heiligtums und zu dem Altar sollen sie sich beide nicht nahen, damit nicht beide sterben, sie und ihr, sondern sie sollen bei dir sein, dass sie ihren Dienst versehen an der Stiftshütte, alles, was das Amt erfordert; und kein Fremder soll sich neben euch zum Dienste nahen.“ (2-4)

- Gott vertraut den Priestern eine wichtige Aufgabe an, diese genau nach seiner Anweisung zu erfüllen
- Für das Privileg und die Verantwortung, die Gott uns gibt, danken und ihn loben
- Wie dürfen die Berufung, die er uns gibt, annehmen und dieser treu bleiben
- Gott hat uns Aufgabe als Priester – Mittler gegeben → diese Aufgabe dankbar annehmen

Das Reinigungswasser (Kapitel 19)

1-9	<p>Eine fehlerlose rötliche Kuh geschlachtet Ihr Blut in Richtung Stiftshütte gesprengt Die Kuh wird verbrannt Zedernholz, Ysop und rote Wolle zur Asche dazu Die Asche für das Reinigungswasser = Sündopfer</p>
10-13	<p>Wer einen toten Menschen anrührt, ist 7 Tage unrein Wer sich nicht reinigen lassen will, soll ausgerottet werden</p>
14-22	<p>Nach Berührung mit einem Toten: Reinigung des Zeltes, aller Gefäße und der Menschen durch das Reinigungswasser</p>

Leitvers und Lernpunkte (Kapitel 19)

“Wenn aber jemand irgendeinen toten Menschen anrührt und sich nicht entsündigen will, so macht er die Wohnung des HERRN unrein, und solch ein Mensch soll ausgerottet werden aus Israel.” (13)

- Man wird rein durch den Weg und die Gnade Gottes
- Diese Gnade Gottes und den Weg zur Reinheit befolgen
- Der Aufruf zur Reinheit ist keine Option, sondern die Einladung zum heiligen Leben



Mose am Haderwasser, Miriams und Aarons Tod (Kapitel 20)

1	Sie lagern sich in Kadesch in der Wüste Zin Miriam stirbt und wird begraben
2-5	Die Gemeinde hat kein Wasser und murt gegen Mose und Aaron
6-13	Mose und Aaron beten vor der Stiftshütte Der Herr weist sie an, zum Felsen zu sprechen, er wird Wasser geben Mose schlägt den Felsen „Werden <i>wir</i> euch Wasser hervorbringen können?“ Mose darf nicht ins verheißene Land gehen, weil er Gott nicht geheiligt hatte
14-21	Der König von Edom verweigert den Durchzug Die Israeliten weichen aus
22-29	Aaron stirbt auf dem Berg Hor Eleasar folgt ihm als Priester

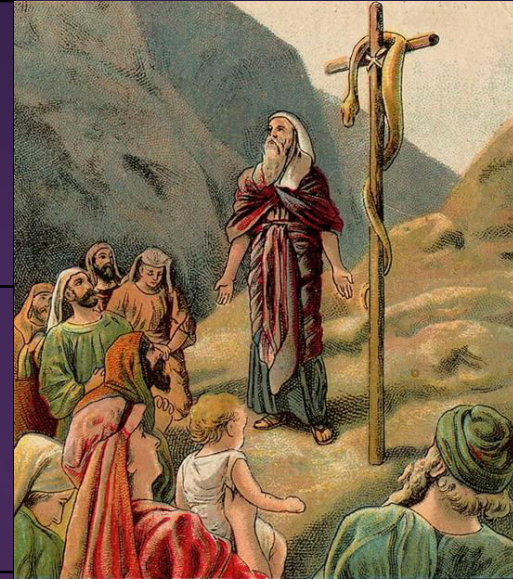
Leitvers und Lernpunkte (Kapitel 20)

„Der Herr aber sprach zu Mose und Aaron: Weil ihr nicht an mich geglaubt habt und mich nicht geheiligt habt vor den Israeliten, darum sollt ihr diese Gemeinde nicht ins Land bringen, das ich ihnen geben werde.“ (12)

- Gott ehren auch in einer schweren Zeit → Murren der Israeliten, Miriams und Aarons Tod, Moses Rebellion
- Nicht ungeduldig werden, sondern auf der Geduld Gottes beharren und für seine Gnade danken
- Wir dürfen sogar als geistliche Leiter demütig bleiben und Gottes Anweisungen treu folgen
- dieses Kapitel ist eine ernsthafte Ermahnung an uns, dass wir geistliche Leiter trotz schwerer geistlicher Hürden treu sein dürfen
- So dürfen wir auch die Verantwortung an die nächste Generation weitergeben

Am Schilfmeer – die eherne Schlange (Kapitel 21)

1-3	Die Israeliten werden vom König von Arad im Südland angegriffen Sie geloben, den Bann zu vollstrecken Der Herr gibt ihnen die Araditer in ihre Hand
4-5	Sie umgehen Edom hin zum Schilfmeer Das Volk wird verdrossen Sie murren wider Gott und wider Mose wegen der mageren Speise
6	Gott sendet feurige Schlangen. Viele sterben.
7-9	Sie kommen zu Mose und bitten um Rettung Mose bittet für das Volk Gott lässt Mose eine eherne Schlange aufrichten Wer gebissen wird und sieht die eherne Schlange an, wird gerettet



Zug bis ins Moabiterland, Sieg über Sihon und Og (Kapitel 21)

10-20	Die Israeliten ziehen vom Schilfmeer bis zum Jordantal
21-31	Sie bitten Sihon, den König von Heschbon um Durchzugserlaubnis Er zieht ihnen entgegen nach Jahaz Israel schlägt ihn und nimmt seine Städte ein
32-35	Der König Og von Baschan zieht ihnen entgegen Sie schlagen ihn bei Edrei und nehmen sein Land ein



Leitverse und Lernpunkte (Kapitel 21)

„Da machte Mose eine eherne Schlange und richtete sie hoch auf. Und wenn jemanden eine Schlange biss, so sah er die eherne Schlange an und blieb leben.“
(9)

„Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.“ (Joh 3,14.15)

- Durch den Blick auf das Kreuz kommt die wahre Rettung
- Verheißung auf Jesus
- Die Erlösung geschieht nicht durch unseren Verdienst, sondern allein durch den Glauben
- Der Blick auf Jesus Christus heilt unsere Schuld oder geistliche „Vergiftung“

Beispiele

- Johannes Calvin
- Er betonte immer wieder die Souveränität Gottes, auch wenn das manchmal nicht so aussah
- Er ermutigte die Gemeinden in Genf, Gott nicht nur als einen Richter, sondern auch als einen Gott der Barmherzigkeit und Liebe zu betrachten



Beispiele

- Mutter Teresa
- Sie war gehorsam und diente Gott trotz innerer Trockenheit
- Sie hat Gott trotzdem mit Hingabe gedient



Kapitel 10-21

Interpretation:

- Durch die Sünde kommt der Tod, aber durch das Schauen auf Jesus kommt das Leben
- Auch die geistlichen Leiter sollen sich Gott unterordnen
- Gott hält an seinem Plan und an seiner Verheißung fest
- Derjenige, der den anderen Geist hat, kommt ins verheißene Land

Anwendung:

- Wenn Schwierigkeiten auftauchen → an das Ziel denken (ewiges Leben)
- Auf das Kreuz schauen
- Einen Menschen von der Sünde befreien → ihm von Gott erzählen und ihn ermutigen, auf das Kreuz Jesu zu schauen
- „Lasst uns hinaufziehen zum HHG und in die M-Welt: Wir können es überwältigen!“
- Mein Murren ist keine harmlose Sünde → ernsthaft Buße tun und den anderen Geist empfangen



4. Reise durch die Wüste und Rebellion der Israeliten (22-31)

Bileam muss Israel segnen (Kapitel 22-24)

22,1-11	Balak, der König der Moabiter will Bileam beauftragen, Israel zu verfluchen
22,12-13	Gott sagt, Israel sei gesegnet Bileam soll nicht gehen
22,14-21	Bileam drängt weiter, bis Gott ihn gehen lässt
22,22-44	Gottes Zorn entbrennt. Der Engel hindert Bileam. Sein Esel redet mit ihm Trotzdem geht er zu Balak
23,1-24,9	Gott spricht drei Mal durch Bileam Segensworte über Israel
24,15-18	Weissagung über den „Stern aus Jakob“
24,20-25	Weissagung gegen die Amalekiter und Keniter



Leitverse und Lernpunkte (Kapitel 22-24)

„Siehe, zu segnen ist mir befohlen; er hat gesegnet, und ich kann's nicht wenden.“ (23,20)

„Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen und ein Zepter aus Israel aufkommen“ (24,17)

- Gottes Segen lässt sich nicht aufhalten
- Gott ist auch ein Gott der Heiden, der sogar einen Zauberer namens Bileam als sein Werkzeug gebraucht
- Unser Gehorsam darf ganz Gott gelten und wir dürfen auf Gottes Sicht über uns schauen



Götzendienst mit dem Baal Peor – Pinhas' Eifer (Kapitel 25)

1-5	Die Israeliten lagern in Schittim Sie huren mit den Töchtern der Moabiter Sie beten den Baal-Peor an Gottes Zorn entbrennt. Mose gebietet den Oberen, zu handeln
6-8	Eine Plage wütet unter dem Volk Mose und die Israeliten weinen vor der Stiftshütte Ein Simeoniter bringt eine Midianiterin in sein Zelt Pinhas, der Sohn Eleasars, ersticht beide
9-13	Der Eifer des Pinhas hat Gottes Zorn abgewendet Pinhas empfängt den Bund des Friedens und das ewige Priestertum
14-18	Israel erhält den Auftrag, die Midianiter zu schlagen

Leitverse und Lernpunkte (Kapitel 25)

„Und der HERR redete mit Mose und sprach: **Pinhas, der Sohn Eleasars, des Sohnes des Priesters Aaron, hat meinen Grimm von den Israeliten gewendet durch seinen Eifer um mich, dass ich nicht in meinem Eifer die Israeliten vertilgte.** Darum sage: Siehe, ich gebe ihm meinen Bund des Friedens, und dieser Bund soll ihm und seinen Nachkommen das ewige Priestertum zuteilen, weil er für seinen Gott geeifert und für die Israeliten Sühne geschafft hat.“ (10-13)

- Der Kompromiss mit der Sünde bringt den Tod
- Geistliche Untreue ist keine Nebensache, sondern ein direkter Angriff auf Gottes Herrschaft
- Gott sucht ein Herz, das ihn allein liebt → Pinhas
- Wie Pinhas den göttlichen Eifer haben

Neue Zählung (Kapitel 26)

1-50	Nach der Plage werden erneut die wehrfähigen Männer (zwanzig Jahre und älter) gezählt
51	Das Ergebnis der Zählung: in Summe 601.730
52-56	Denen soll Mose das Land austeilen
57-62	Die männlichen Leviten, ab einem Monat und älter, sind 23.000
63-65	Von der ersten Generation sind nur Kaleb und Josua übrig

Stamm	1. Zählung	2. Zählung	Veränderung
Ruben	46500	43730	-2.770
Simeon	59300	22200	-37.100
Gad	45650	40500	-5.150
Juda	74600	76500	1.900
Issachar	54400	64300	9.900
Sebulon	57400	60500	3.100
Manasse	32200	52700	20.500
Ephraim	40500	32500	-8.000
Benjamin	35400	45600	10.200
Dan	62700	64400	1.700
Asser	41500	53400	11.900
Naftali	53400	45400	-8.000
Summe	603550	601730	-1.820

Leitverse und Lernpunkte (Kapitel 26)

„da sprach der Herr zu Mose und Eleasar, dem Sohn des Priesters Aaron: Nehmt die Summe der ganzen Gemeinde der Israeliten auf, von zwanzig Jahren an und darüber nach ihren Sippen, alle, die wehrfähig sind in Israel.“ (1-2)

- Gott fängt mit der neuen Generation an
- Nochmal die Ordnung in das Volk Gottes bringen
- Gott ist ein Gott der Ordnung, der das Volk Gottes, also die nächste Generation auf das verheißene Erbe, nämlich das verheißene Land, vorbereitet

Die Töchter Zelofhads (Kapitel 27)

1-4	Die Töchter Zelofhads – Machla, Noa, Hogla, Milka und Tirza – bitten um ein Erbgut
5-11	Mose betet zu Gott Gott sagt den Töchtern, die keine Brüder haben, ein Erbteil zu

Josua als Nachfolger bestellt (Kapitel 27)

12-14	Mose soll das Land schauen und sterben, weil er Gott nicht geehrt hatte am Haderwasser
15-17	Moses Gebet: der Herr möge einen Mann als Hirten über die Gemeinde setzen
18-23	Gott lässt Mose Josua einsetzen, einen Mann, in dem der Geist ist Mose bestellt Josua vor der ganzen Gemeinde

Leitverse und Lernpunkte (Kapitel 27)

„Und Mose redete mit dem HERRN und sprach: Der HERR, der Gott des Lebensgeistes für alles Fleisch, wolle einen Mann setzen über die Gemeinde, der vor ihnen her aus- und eingeht und sie aus- und einführt, damit die Gemeinde des HERRN nicht sei wie die Schafe ohne Hirten.“ (15-17)

- Gott hat das Hirtenherz für sein Volk → setzt geistlichen Leiter ein
- Die geistliche Autorität geschieht durch Übergabe und Bestätigung
- Wir dürfen bereit sein, die Verantwortung zu übernehmen oder weiterzugeben



Leitverse und Lernpunkte (Kapitel 27)

- Die geistliche Führung braucht den Geist Gottes
- Josua ist bereit zur Verantwortung
- Er war ein Jünger, bevor er zum Leiter wurde
- Er hatte schon früher Mose gedient (4. Mose 11,28)

Die Jahresfeste und ihre Opfer (Kapitel 28-29)

28,1-2	Gottes Gebote über die regelmäßigen Opfer
28,3-8	Täglich zwei Schafe zum Brandopfer (morgens und abends)
28,9-31	An jedem Sabbat zwei einjährige Schafe
29,1-6	Opfer an jedem ersten Tag des Monats (Neumond)
29,7-17	Opfer beim Passa und dem Fest der ungesäuerten Brote
29,18-27	Opfer beim Wochenfest
29,28-31	Opfer beim Tag des Posaunenblasens
29,32-34	Opfer beim Versöhnungstag
29,35-39	Opfer beim Laubhüttenfest

Leitvers und Lernpunkte (Kapitel 28-29)

„Das alles sollt ihr dem Herrn darbringen an euren Festen, außer dem, was ihr gelobt und freiwillig gebt an Brandopfern, Speisopfern, Trankopfern und Dankopfern.“ (29,39)

- Regelmäßige Anbetung ist ein Ausdruck der Dankbarkeit vor Gott
- Gott regelmäßig anbeten und ihm immer wieder für seine Gnade danken
- Gott ist ein Gott der Ordnung und der Wiederholung

Gelübde halten (Kapitel 30)

1-6	Die Israeliten sollen ihre Gelübde halten
7-17	Eine Frau kann von ihrem Vater oder ihrem Mann vom Gelübde entbunden werden

Leitvers und Lernpunkte (Kapitel 30)

„Wenn jemand dem HERRN ein Gelübde tut oder einen Eid schwört, dass er sich zu etwas verpflichten will, so soll er sein Wort nicht brechen, sondern alles tun, wie es über seine Lippen gegangen ist.“ (3)

- Gott achtet auf das, was man spricht
- Sich an dem halten, was man sagt
- Wir dürfen auch Verantwortung mit Weisheit für unsere Familie tragen

Sieg über die Midianiter (Kapitel 31)

1-5	Gott gebietet Mose Rache an den Midianitern Aus jedem Stamm 1.000 Mann ziehen in den Kampf
6-8	Pinhas führt den Kampf an Sie töten die Könige der Midianiter Sie töten auch Bileam
9-13	Sie töten aber die Frauen nicht und machen viel Beute
14-20	Mose tadelt und ermahnt sie, den Bann zu vollstrecken Gerade an den Frauen, die sie verführt hatten
21-54	Regeln für die Verteilung der Beute <ul style="list-style-type: none">• Abgabe des Kriegsvolkes an die Priester: 1/500• Abgabe der Gemeinde an die Leviten: 1/50 Die Hauptleute bringen als Dank das erbeutete Gold

Leitverse und Lernpunkte (Kapitel 31)

„und sprach zu ihnen: Warum habt ihr alle Frauen leben lassen? Siehe, haben nicht diese die Israeliten durch Bileams Rat abwendig gemacht, dass sie sich versündigten am Herrn durch den Baal-Peor, so dass der Gemeinde des Herrn eine Plage widerfuhr? So tötet nun alles, was männlich ist unter den Kindern, und alle Frauen, die nicht mehr Jungfrauen sind;“ (15-17)

- Gott auch nach dem Sieg die völlige Ehre geben
- Gott gehorchen, auch wenn es schwierig ist
- Nicht wieder in die alte Sünde zurückfallen
- Wir dürfen die die Gefahr geistlicher Verführung ernstnehmen und uns dagegen mit dem Wort Gottes zurüsten

Verteilung des Ostjordanlandes (Kapitel 32)

1-5	Ruben und Gad bitten um das Land östlich des Jordans
6-15	Mose fragt sie, ob sie abfallen und die Herzen der Israeliten abwendig machen wollen
16-19	Sie aber wollen mitkämpfen, bis jeder von Israel sein Erbe empfangen hat
20-38	Mose nimmt ihre Entscheidung an und sagt ihnen das Erbteil zu.
39-42	Die Söhne Machirs (Manasse) erobern Gilead, vertreiben die Amoriter und erhalten es als Erbe



Leitvers und Lernpunkte (Kapitel 32)

„Wahrlich, diese Leute, die aus Ägypten gezogen sind, von zwanzig Jahren an und darüber, sollen das Land nicht sehen, das ich Abraham, Isaak und Jakob zu geben geschworen habe, weil sie mir nicht treu nachgefolgt sind, ausgenommen Kaleb, der Sohn Jefunnes, des Kenasiters, und Josua, der Sohn Nuns; denn sie sind dem Herrn treu nachgefolgt.“ (11-12)

- Nicht den Weg der Bequemlichkeit gehen, sondern wie die Übriggebliebenen geradeweg in das verheißene Land ziehen
- Wir dürfen treu in dem bleiben, was Gott uns aufgibt
- Wir dürfen zuverlässig und verbindlich leben, mit unseren Mitmenschen, aber auch mit Gott

Beispiele

- Martin Luther
- Luther will gemäß dem Evangelium leben und es verbreiten, genauso wie es Mose mit dem Volk Israel getan hatte
- Er unterschied zwischen Gesetz und Evangelium
- Er betonte die Bedeutung des Gesetzes als ein Wegweiser im Leben, ähnlich wie die Gebote, die Gott den Israeliten gab



Beispiele

- Er gründete die Heilsarmee
- Er lebte in London → Alkohol, Prostitution, Elend verführt die Menschen
- Er strukturierte die Evangelisation und Hilfe wie eine Einheit nach dem Motto: Disziplin und Einheit

Kapitel 22-32

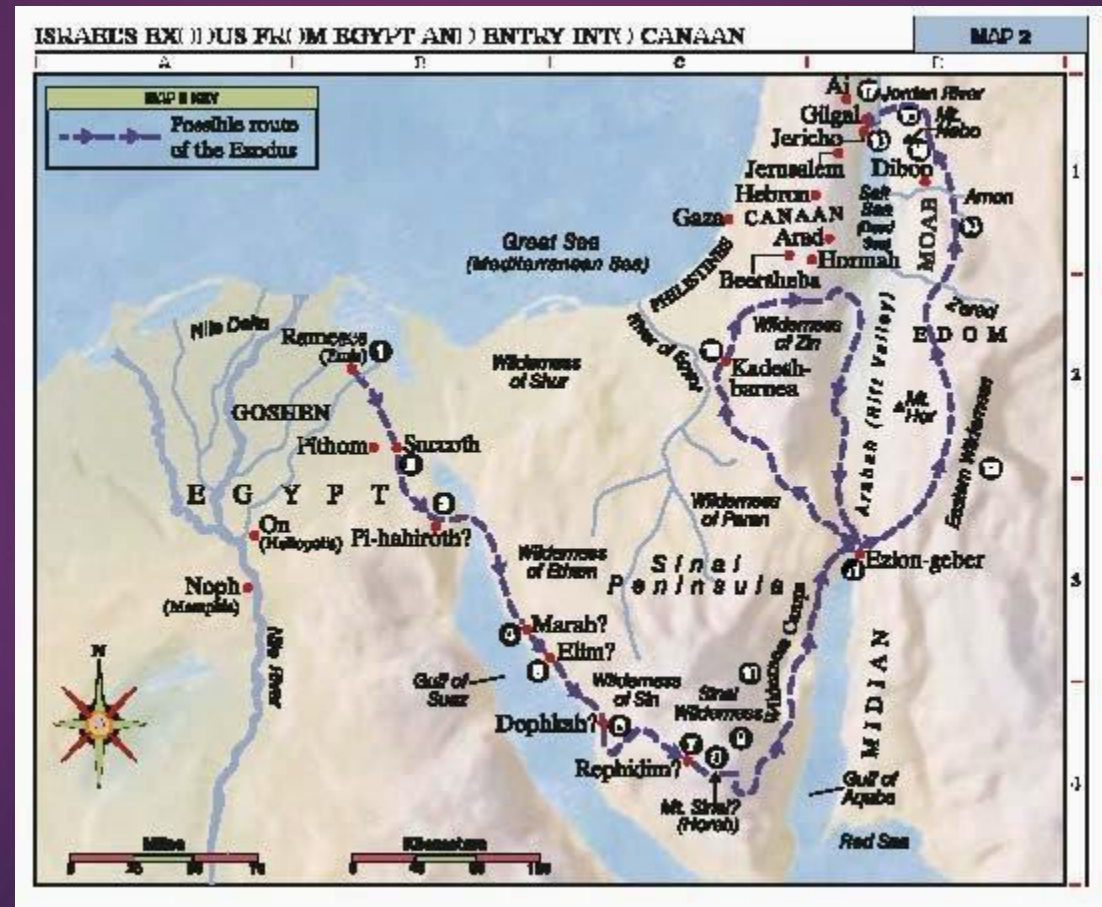
Interpretation:

- Sünde hat Folge: der Segen wird kleiner (Simeon)
- Diejenigen, die einen anderen Geist haben, bleiben übrig.
- Die Liebe der Israeliten zu Gott durch Opfer auszudrücken:
 - Tägliche Opfer
 - Wöchentliche Opfer
 - Opfer zu den Festen

Anwendung:

- Gottes Gnade, dass ich meine Liebe zu ihm ausdrücken darf:
 - Tägliches Brot
 - Tägliches Gebet für seine Schafe
 - Wöchentlicher Wortkampf
 - Opfergabe

5. Die Lagerplätze von Ägypten bis Moab (33)



Die Lagerplätze Israels (Kapitel 33)

1-49	<p>Mose sollte die Lagerplätze Israels aufschreiben</p> <p><u>Die Lagerplätze Israels:</u></p> <p><i>Ramses, Sukkot, Etam, Pi-Hahiot, Mara, Elim, Schilfmeer, Wüste Sin, Dofka, Alusch, Rafidim, Wüste Sinai, Lustgräber, Hazerot, Ritma, Rimmon-Perez, Libna, Kehelata, Gebirge Schefer, Harada, Makhelot, Tahat, Tarach, Mitka, Haschmona, Moserot, Bene-Jaakan, Hor-Gidgad, Jotbata, Abrona, Ezjon-Geber, Wüste Zin (Kadesch), Berg Hor, Zalmona, Punon, Obot, Ije-Abarim, Dibon-Gad, Almon-Diblatajim, Gebirge Abarim.</i></p>
50-56	<p><u>Wenn sie ins Land kommen, sollen sie:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- die Bewohner vertreiben- die Götzenbilder zerstören- Die Opferhöhen vertilgen– Sonst werden die Bewohner ihnen zum Stachel in der Seite

Leitvers und Lernpunkte (Kapitel 33)

„Und sollt das Land einnehmen und darin wohnen; denn euch habe ich das Land gegeben, dass ihr's in Besitz nehmt.“ (53)

- Gott ist ein Gott der Ordnung, der diese Lagerplätze ganz genau bestimmt und aufschreiben lässt
- Die nächste Generation sollte sich an die Gnade Gottes erinnern trotz der wiederholten Sünde der Israeliten



Kapitel 33

Interpretation:

- Mose sollte die Lagerplätze Israels aufschreiben, damit man sich an die Führung Gottes erinnern sollte
- Er bereitete das Volk darauf vor, in das verheißene Land zu ziehen

Anwendung:

- Wir dürfen auch für Gottes Wirken und seine Gnade in unserem Alltag an jeden Ort danken
- Gott in jeder Lage und jedem Ort danken, z.B. am HHG, am Campus, zuhause, usw..

Jericho

Plains of Moab



6. Das
verheißene
Erbe und
Gottes
Ordnung
(34-36)

Das Land Kanaan (Kapitel 34)

1-15	Die Grenzen des Landes Kanaan: Nach Süden Nach Westen Nach Norden Nach Osten
16-29	Namen der Männer, die das Land austeilen: Eleasar, Josua und je ein Fürst aus jedem Stamm



Leitvers und Lernpunkte (Kapitel 34)

„Und Mose gebot den Israeliten: Das ist das Land, das ihr durchs Los unter euch teilen sollt, wie der Herr geboten hat, es den neun Stämmen und dem halben Stamm zu geben.“ (13)

- Gott gibt seinem Volk Raum, aber auch Grenzen → dies zeigt Gottes Schutz
- Gott hat auch für uns einen Platz im Leib Jesu Christi
- Wir dürfen Gottes Anweisungen befolgen und seine Verteilungen annehmen

Die Städte der Leviten und die Freistädte (Kapitel 35)

1-5	48 Städte und Weideland für die Leviten
6-15	6 Freistädte als Zuflucht vor Blutrache bei Totschlag aus Versehen
16-21	Tötung mit Eisen, Stein oder Holz oder aus Hass und mit Hinterlist ist Mord
22-29	Bei Tötung ohne Absicht kann der Täter in die Freistadt fliehen
30-34	Verurteilung nur bei mindestens zwei Zeugen Für den Mörder kein Sühnegeld Vergossenes Blut kann nur durch vergossenes Blut, nämlich das des Mörders, gesühnt werden Das Land soll rein bleiben Der Herr wohnt im Land

Leitvers und Lernpunkte (Kapitel 35)

„Macht das Land nicht unrein, darin ihr wohnt, darin auch ich wohne; denn ich bin der HERR, der mitten unter den Israeliten wohnt.“ (35,34)

- Gott ist ein Gott der Heiligkeit und der Reinheit
- Christus ist unser Zufluchtsort → Zu Jesus laufen und ihm um Schutz bitten



Regelung zur Ehe von Erbtöchtern (Kapitel 36)

1-4	Die Sippe Gilead vom Stamm Manasse bringt ein Anliegen vor Mose, dass die Töchter eines Stammes nicht die Söhne eines anderen Stammes heiraten dürften, da sich das Erbteil sonst vermischen würde
5-9	Mose gibt ihnen recht und gebietet den Töchtern Zelofhads, Männer innerhalb ihres Stammes zu heiraten
10-13	Die 5 Töchter Zelofhads nämlich Machla, Tirza, Hogla, Milka und Noa gehorchen und nehmen sich zu Männern die Söhne ihrer Oheime

Leitvers und Lernpunkte (Kapitel 36)

„Wie der Herr es Mose geboten hatte, so taten die Töchter Zelophads, Machla, Tirza, Hogla, Milka und **Noa**, und heirateten die Söhne ihrer Oheime aus dem Geschlecht der Söhne Manasses, des Sohnes Josefs. Also blieb ihr Erbteil bei dem Stamm des Geschlechts ihres Vaters.“ (36,10.11)

- Gott ist ein Gott der Ordnung
- Gott hat uns geistliche Gaben, Aufgaben und ein geistliches Umfeld gegeben → wir dürfen sie treu verwalten
- Das Erbe bewahren, was Gott uns gegeben hat
- Treu der Verheißung und dem Gebot Gottes nachfolgen



Beispiele

- Augustinus von Hippo
- Er betonte die Wichtigkeit zwischen „civitas Dei“ (Gottes Stadt) und „civitas terrena“ (irdische Stadt)
- Er sagte, dass die Christen zwar in der Welt lebten, aber einer anderen Ordnung und Wahrheit, nämlich Gott und seinem Wort unterstehen



Beispiele

- Franz von Assisi – Gründer des Franziskanerordens
- Er ging sorgsam und demütig mit all seinem Besitz um, wie die Stämme Ruben, Gad und der halbe Stamm Manasse
- Er gab Ausgestoßenen und Kranken Schutz



Kapitel 34-36

Interpretation:

- Gott ist der Lenker der Geschichte, indem er z.B. bestimmt, wie die Grenzen des Landes aufgeteilt werden
- Gott gibt klare Regeln für das Erbe

Anwendung:

- Gott lenkt auch unser Leben, indem er bestimmt, wie wir als geistliche Leiter sein verheißenes Erbe empfangen → z.B. Noa Marie
- Unser Leben nach Gottes Weisheit ausrichten



Fazit

Gottes Treue zu seiner Verheißung und Berufung

- Die Widerspenstigen werden geschlagen
- Die rebellischen, unbußfertigen Sünder kommen um
- Gott gibt den Sündern einen Weg zur Buße und eine Gelegenheit zur Umkehr zu ihm
- Kaleb und Josua, die einen anderen Geist haben, ziehen ins verheißene Land ein

Gottes Treue zu seiner Verheißung und Berufung

- Gott gibt dem ehemaligen Sklavenvolk:
 - Die Ordnung (Lager- und Marschordnung)
 - Seine Leitung (Wolken- und Feuersäule)
 - Einen guten Hirten (Mose, dann Josua)
 - Heilung vom Gift der Sünde (eherne Schlange)
 - Die Opfergebote, dass sie zu ihm kommen können
 - Das verheißene Land
 - und vieles mehr
- → Sie ziehen als seine Heerscharen siegreich durch die Wüste zum verheißenen Land

Gelerntes

- Das Vertrauen auf Gott ist in jeder Lage entscheidend
- Der Unglaube und die Rebellion haben Konsequenzen
- Gott ist gerecht, aber auch gnädig
- Führung braucht Demut und Geduld, z.B. Mose, der das Volk Israel 40 Jahre lang führen musste
- Die Heiligkeit und Ordnung ist wichtig (vor Kapitel 1-4)
- Gott bleibt treu – trotz des Versagens der Israeliten und sogar auch einmal von Mose und führt sie treu gemäß seiner Verheißung bis an das verheißene Land
- Deshalb dürfen wir auf Gott vertrauen, gehorsam sein und auch in schwierigen Zeiten auf seine Führung bauen



Persönlich

- **Dankanliegen:** Ich war ein Sklave der Sünde der Anerkennungssucht, der Lüge und des Stehlens
- Gott hat mich durch Jesus befreit und mich durch Daniel 12,3 als Beter und Bibellehrer berufen
- Gott ist seiner Verheißung und Berufung treu!
- Durch Numeri erkenne ich seine Liebe zu mir und zu den jungen Menschen an, uns zum verheißenen Land zu leiten
- **Bußanliegen:** Gnadenvergessenheit
- Doch Gottes wiederholte Gelegenheit zur Buße und Umkehr zu ihm
- **Gebetsanliegen:** wie Kaleb, Josua, Pinhas kämpfen und siegreich ins verheißene Land einziehen mit dem Wort Gottes aus Daniel 12,3s
- Helmholtzgymnasium zum Bethaus verändern
- Für die Deutschland-, Europa-, M-Mission kämpfen

Leitvers: 4. Mose 14,24

„Nur meinen Knecht Kaleb, weil ein anderer Geist in ihm ist und er mir treu nachgefolgt ist, den will ich in das Land bringen, in das er gekommen ist, und seine Nachkommen sollen es einnehmen.“

